

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1954-03-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zürich,
am 4. März, 1954

Liebste Frau S., -

meiner gestrigen Sendung hetze ich diesen Zettel nach, nur, weil ich nichts verschümen möchte, was etwa gar unseren Illustrator zur einem attraktiven Deckelbild animieren könnte. Das Beiliegende stellt die Stuttgarter Chorknaben dar, - als welche für unsere Zwecke natürlich ganz "falsch" gekleidet sind. Ich frage mich nur, ob es nicht möglich wäre, den Umschlag entweder mit einer Karte von Europa matt zu grundieren und ins Zentrum ein Bild der singenden Zugvögel zu stellen? Oder aber man könnte in die vier Ecken des Deckelbildes und eventuell überdies am oberen und unteren Rand, jeweils in der Mitte, irgendwelche europäischen "Wahrzeichen" anbringen und wiederum in zentraler Lage die singenden Buben.

Wahrscheinlich ist all dies schon wieder zu "modern" für uns. Immerhin kann es nicht schaden, dass ich das Bildchen schicke. Ich finde es so reizend, dass es unserem Künstler - wenn auch vielleicht nur indirekt - gewiss gut tun wird. Und so eine Hand, wie die, welche er dem armen Ralf (auf der ganzseitigen Anfangszeichnung in "Till" II) angehext hat, möchte er doch bitte keinem der Bühnen je wieder zufügen.

Herzlichste Grüsse, - und ich bin, wie stets, die Ihre;